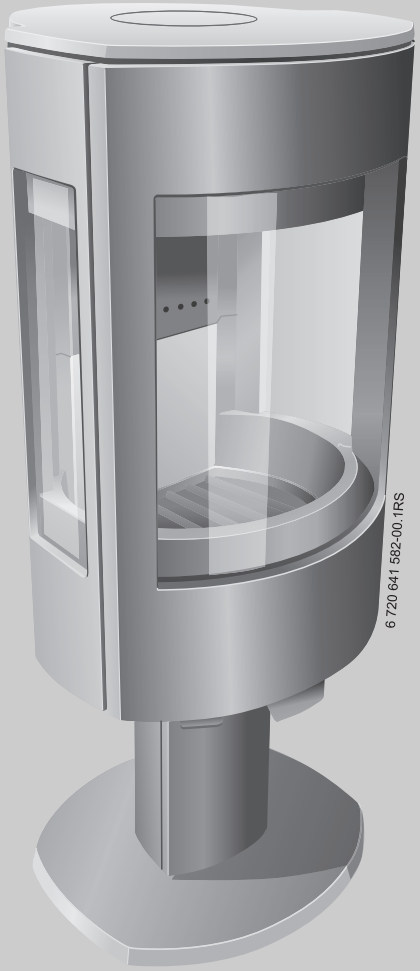
Installationsanleitung

Kaminofen



Logastyle 32

Für das Fachhandwerk

Vor Installation und Wartung sorgfältig lesen.

6 720 641 582 (06/2010) DE/CH/AT/LU

Buderus

Inhaltsverzeichnis

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise . 3
1.1 Symbolerklärung 3
1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 3

2 Angaben zum Produkt 5
2.1 Lieferumfang 5
2.2 EG-Konformitätserklärung 5
2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
2.4 Typschild 5
2.5 Produktbeschreibung 5
2.6 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel . . . 6
2.7 Technische Daten 6

3 Vorschriften 7
3.1 Normen und Richtlinien 7
3.2 Aufstellbedingungen 7
3.3 Sicherheitsabstände 7
3.4 Brennstoffe 8
3.4.1 Zulässige Brennstoffe 8
3.4.2 Brennstoffe richtig lagern 8

4 Montage 9
4.1 Kaminofen aufstellen 9
4.2 Abgasanschluss herstellen 10
4.2.1 Abgasanschluss nach oben herstellen . . . 10
4.2.2 Abgasanschluss hinten herstellen 11
4.3 Kaminofen an Schornstein anschließen . . 11
4.4 Verbrennungsluftversorgung herstellen . . 12
4.4.1 Kaminofen raumluftabhängig betreiben . . 12
4.4.2 Verbrennungsluftleitung dimensionieren . 12
4.4.3 Externe Verbrennungsluftversorgung montieren 12

5 Inbetriebnahme 15
5.1 Erstinbetriebnahme 15
5.2 Einweisung des Betreibers in Funktion und Bedienung des Kaminofens 16
5.3 Inbetriebnahme 16
5.4 Heizen in der Übergangszeit 19
5.5 Brennstoffmenge und Einstellen der Verbrennungsluft 20

6 Umweltschutz/Entsorgung 21

7 Pflege, Reinigung und Wartung 22
7.1 Kaminofen pflegen 22
7.2 Sichtfensterscheibe reinigen 22
7.3 Feuerraumauskleidung reinigen 22
7.3.1 Feuerraumauskleidung für Reinigung oder Transport ausbauen 22
7.3.2 Flammplatte ausbauen 23
7.4 Wartung von Kaminofen und Schornstein 23

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise im Text werden mit einem grau hinterlegten Warndreieck gekennzeichnet und umrandet.

Bei Gefahren durch Strom wird das Ausrufezeichen im Warndreieck durch ein Blitzsymbol ersetzt.

Signalwörter am Beginn eines Warnhinweises kennzeichnen Art und Schwere der Folgen, wenn die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf andere Stellen im Dokument oder auf andere Dokumente
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Installationsanleitung richtet sich an den Fachhandwerker.

Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu schweren Personenschäden - auch mit Todesfolge - sowie Sach- und Umweltschäden führen.

- ▶ Sicherheitshinweise lesen und enthaltene Anweisungen befolgen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Abnahme des Kaminofens durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister erfolgt.

Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Bei Anwesenheit von Kleinkindern Schutzgitter für Kaminöfen verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Brandgefahr durch explosive und leicht brennbare Materialien

- ▶ Keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe des Kaminofens lagern oder auf dem Kaminofen ablegen.
- ▶ Bevor in der Nähe des Kaminofens mit explosiven oder leicht brennbaren Materialien gearbeitet wird, den Kaminofen ausbrennen und abkühlen lassen.

Gefahr durch unzureichende Frischluftzufuhr

- ▶ Berechnung des Verbrennungsluftverbundes durchführen.
- ▶ Während des Heizbetriebs ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellraum sicherstellen. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb von Kaminofen und weiteren Wärmeerzeugern.
- ▶ Wenn erforderlich, eine externe Verbrennungsluftzufuhr installieren.
- ▶ Bei gemeinsamem Betrieb des Kaminofens und einer Wohnungslüftung oder Dunstabzugshaube die Beurteilungskriterien des Schornsteinfegerhandwerks beachten.

Gefahr von Anlagenschäden durch Abweichungen vom Mindestförderdruck des Schornsteins

- ▶ Sicherstellen, dass Schornstein und Abgasanschluss der DIN 18160 entsprechen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Schornsteinhöhe, ausgehend von der Abgaseinführung, mindestens 4 m beträgt.
- ▶ Einhaltung des notwendigen Förderdrucks von 12 Pa kontrollieren. Bei festgestellten Abweichungen Abhilfemaßnahmen durchführen.

Originalersatzteile

- ▶ Nur Originalersatzteile und Zubehör von Buderus verwenden. Für Schäden, die durch nicht von Buderus gelieferte Ersatzteile entstehen, kann Buderus keine Haftung übernehmen.

Anschlüsse und Verbindungen zwischen Kaminofen und Schornstein

- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse und Verbindungen zwischen Kaminofen und Schornstein dicht sind.
- Anschlüsse und Verbindungen zum Schornstein so kurz wie möglich halten und mit Steigung verlegen.
- Wir empfehlen, ein doppeltes Wandfutter zu verwenden und ein Verbindungsstück mit Drosselklappe einzubauen.
- Im Umkreis von 200 mm zur Anschlussöffnung alle brennbaren oder temperaturempfindlichen Baustoffe auf und in der Wand entfernen. Durch nicht brennbare Materialien ersetzen.
- Abstand von 400 mm zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Baustoffen an der Decke einhalten.

2 Angaben zum Produkt

2.1 Lieferumfang

▶ Lieferumfang auf Unversehrtheit und Vollständigkeit prüfen.

- Kaminofen: 1 Palette
  - Schutzhandschuh
  - Technische Dokumente
  - Kratzer (im Feuerraum)
- Zubehör: 1 Karton (im Feuerraum)
  - Abgasstutzen
  - Dichtschnur
  - Befestigungs-Set für Abgasstutzen
  - Verschlusskappen, glatt und strukturiert
  - Halter-Set
  - Entaschungsklappe

2.2 EG-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produktes im Internet unter www.buderus.de/konfo abrufen oder bei der zuständigen Buderus-Niederlassung anfordern.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kaminofen ist ein Zeitbrandofen mit selbstschließender Feuerraumtür nach DIN EN 13240, Kategorie 1a. Bei Schornsteineignung ist eine Mehrfachbelegung des Schornsteins möglich.

Der Kaminofen kann raumluftabhängig oder mit einer externen Verbrennungsluftversorgung betrieben werden.

Der Kaminofen ist für das Beheizen von ca. 120 m^2 Wohnraum ausgelegt. Der Wohnraum wird zu 70 % durch Konvektion erwärmt. Die Restwärme wird als Strahlungswärme über die Sichtfensterscheibe und den Korpus aus Gusseisen abgegeben.

2.4 Typschild

Das Typschild befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens.

2.5 Produktbeschreibung

Der Kaminofen wird komplett angeliefert.

Hauptbestandteile des Kaminofens sind:

- Kaminofen [1] aus Gusseisen
- Selbstschließende Feuerraumtür [3]
  Die Feuerraumtür sichert das geregelte Abbrennen des Brennstoffs und schützt vor Brandgefahr.
- Feuerraumboden [2] mit Entaschungsklappe
  Der Feuerraumboden nimmt den Brennstoff auf. Über die Öffnung unter der Entaschungsklappe wird dem Brennstoff die Primärluft zugeführt. Bei Bedarf kann die Entaschungsklappe hochgeklappt werden. Die Asche wird mit dem Kratzer durch die Öffnung in den Aschkasten geschoben.
- Aschekasten (hinter der Feuerraumtür)
  Im Aschekasten wird die Asche aufgefangen.
- Zwei Verbrennungsluftschieber [4, 6]
  Der Kaminofen besitzt einen Primärluftschieber [4] und einen Sekundärluftschieber [6].
- Türgriff [5]
- Fuß [7] aus Gusseisen

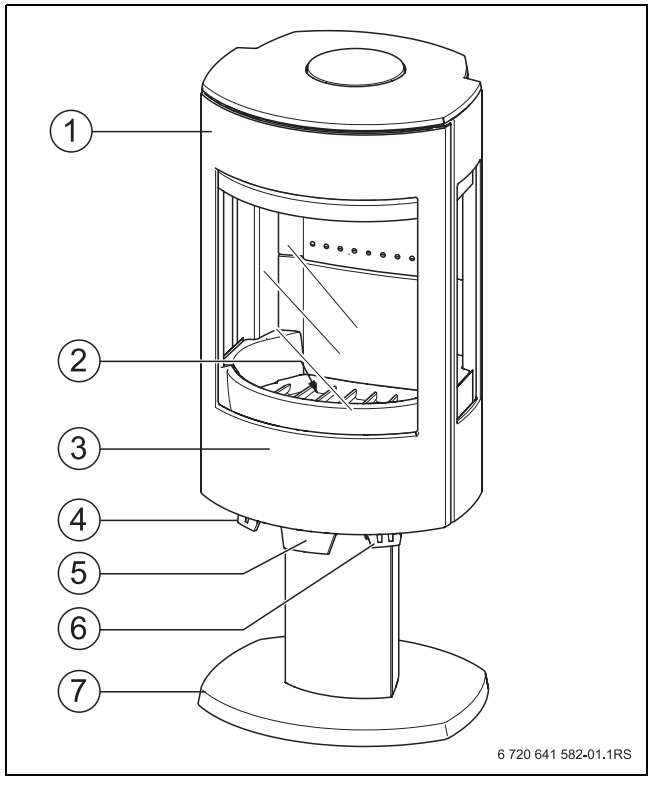


Bild 1 Kaminofen

1 Kaminofen aus Gusseisen
2 Feuerraumboden
3 Selbstschließende Feuerraumtür
4 Primärluftschieber
5 Türgriff
6 Sekundärluftschieber
7 Fuß

2.6 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel

Für die Montage des Kaminofens benötigen Sie die Standardwerkzeuge aus dem Bereich Kamin- und Kachelofenbau.

2.7 Technische Daten

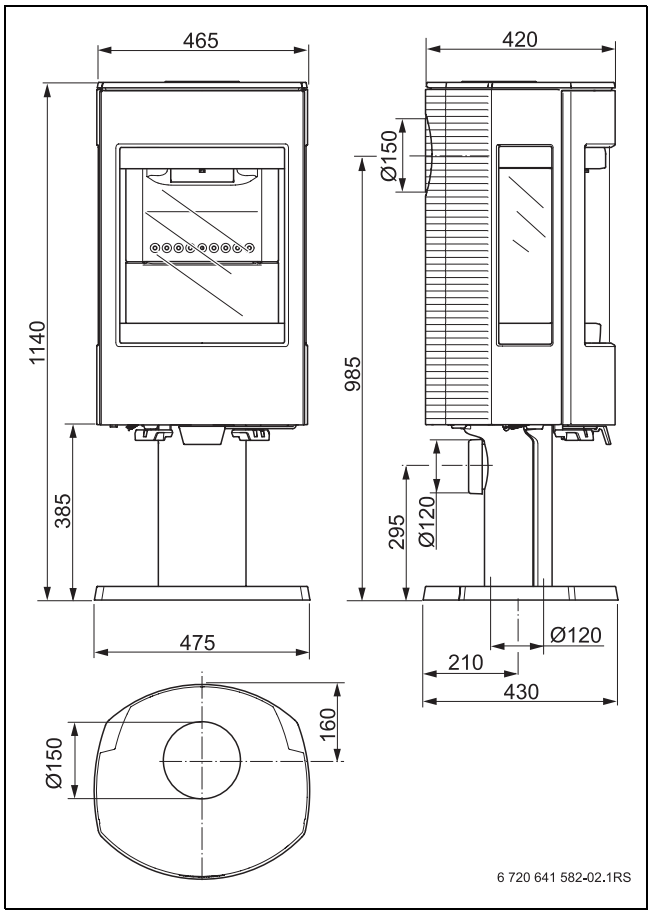


Bild 2 Abmessungen des Kaminofens (Maße in mm)

Kaminofen Logastyle 32		
Nennwärmeleistung	kW	8
Höhe	mm	1140
Höhe (bis Mitte Abgasstutzen waagerecht)	mm	985
Breite	mm	475
Tiefe	mm	430
Ø Abgasstutzen	mm	150
Ø Verbrennungsluftstutzen	mm	100 – 120
Höhe Verbrennungsluftstutzen	mm	295
Gewicht mit Verpackung	kg	168
Gewicht ohne Verpackung	kg	151
Maximale Brennstoffmenge: Scheitholz	kg/h	2,7
Maximale Länge der Holzscheite	mm	250

Tab. 2 Technische Daten des Kaminofens

Schornsteinbemessung		
Abgasmassenstrom	g/s	7,5
Abgastemperatur am Abgasstutzen	°C	369
Mindestförderdruck bei NWL	Pa	11,2

Tab. 3 Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384-1

Beachten Sie für die Schornsteinbemessung die Sicherheitshinweise in Kapitel 1.2 auf Seite 3.

3 Vorschriften

3.1 Normen und Richtlinien

Für die Montage und den Betrieb der Anlage die landesspezifischen und örtlichen Normen und Richtlinien beachten!

Deutschland
Kaminöfen für feste Brennstoffe nach DIN EN 13240
Schornsteinbelegung nach DIN EN 13384-1 und DIN EN 13384-2

Tab. 4 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Deutschland

Schweiz
Luftreinhalteverordnung (LRV)

Tab. 5 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Schweiz

Österreich
§ 15A B-VG

Tab. 6 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Österreich

3.2 Aufstellbedingungen

Die Aufstellfläche muss eben und waagerecht sein.

Aufstellraum

GEFAHR: Lebensgefahr durch fehlerhaften Betrieb des Kaminofens!

- Kaminofen nur in Räumen aufstellen, in denen ein gefahrloser Betrieb möglich ist.

Tragfähigkeit

GEFAHR: Lebensgefahr durch zu geringe Tragfähigkeit der Aufstellfläche!

- Kaminofen nur bei ausreichender Tragfähigkeit aufstellen.
- Wenn erforderlich, Tragfähigkeit durch geeignete Maßnahmen sicherstellen (z. B. Bodenplatte zur Lastverteilung).

Bodenbelag

GEFAHR: Brandgefahr durch brennbaren oder temperaturempfindlichen Bodenbelag!

- Kaminofen auf einer nicht brennbaren Unterlage aufstellen (Empfehlung: Glaskeramik- oder Stahlplatte mit Abmessung 1200 x 1000 mm). Die Unterlage muss den Ofen, von der Feuerraumtür aus gemessen, um mindestens 500 mm nach vorne und 300 mm seitlich überragen.

3.3 Sicherheitsabstände

Sicherheitsabstände	Maß (mm)
Hinten	200
Seitlich	500
Strahlungsschutzbereich vor der Feuerraumtür	800

Tab. 7 Sicherheitsabstände (Maße in mm)

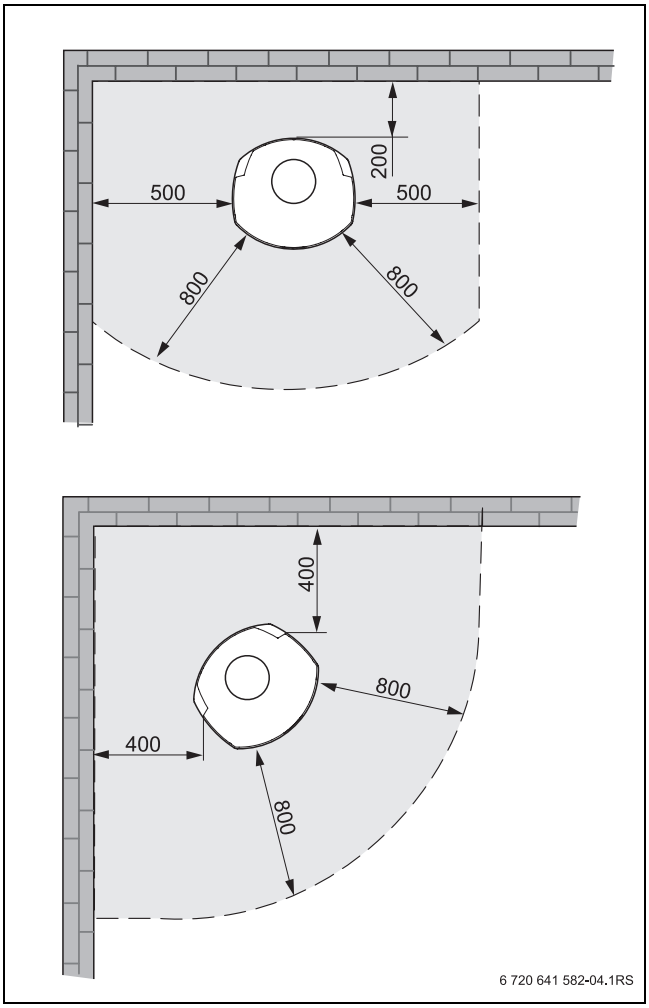


Bild 3 Sicherheitsabstände (Maße in mm)

3.4 Brennstoffe

3.4.1 Zulässige Brennstoffe

HINWEIS: Anlagenschaden und Umweltbelastungen durch Schadstoffe!

- Keine Kunststoffe, Haushaltsabfälle, chemisch behandelte Holzreste, Altpapier, Hackschnitzel, Rinden- und Spanplattenabfälle zur Feuerung verwenden.

Das Verbrennen nicht zulässiger Brennstoffe ist in Deutschland ein Verstoß gegen das Bundes-Immissionsschutzgesetz, in der Schweiz gegen die Luftreinhalteverordnung (LRV).

Als Brennstoff für den Kaminofen sind naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz zugelassen.
Wir empfehlen Buchenholz als den besten Brennstoff.

Holzarten unterscheiden sich im Heizwert.

- **Laubhölzer** sind besonders gut als Brennholz geeignet. Sie brennen langsam mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut.
- **Nadelhölzer** sind harzreich, brennen schneller ab und neigen stärker zu Funkenbildung.

3.4.2 Brennstoffe richtig lagern

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz fordert bei Scheitholz eine Restfeuchte unter 25 % bezogen auf das Trocken- oder Darrgewicht des Brennstoffes. Das erreichen Sie durch ca. zwei Jahre Lagerung in der nachfolgend beschriebenen Weise.

Lagerung außerhalb von Gebäuden

- Scheitholz möglichst auf der Südseite eines Gebäudes, an einer vor Niederschlag geschützten und belüfteten Stelle lagern.
- Scheitholz locker an einer Wand aufstapeln und mindestens an einer Seite abstützen.

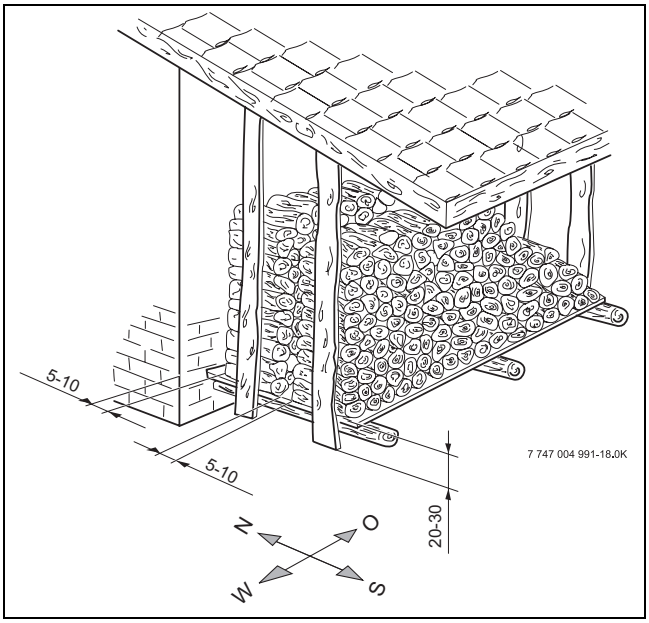


Bild 4 Brennstofflagerung außerhalb von Gebäuden

Lagerung innerhalb von Gebäuden

- Scheitholz in einem möglichst trockenen und belüfteten Raum lagern.

4 Montage

HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage!

- Sicherstellen, dass nur ein zugelassener Fachbetrieb die Montage ausführt.

- Lieferumfang (→ Kapitel 2.1, Seite 5) auf Unversehrtheit und Vollständigkeit prüfen.
- Karton [3] entfernen.
- Spanngurte [2] lösen.
- Holzverschlag [5] und Styroporabdeckung [1] entfernen.
- Verpackung umweltgerecht entsorgen

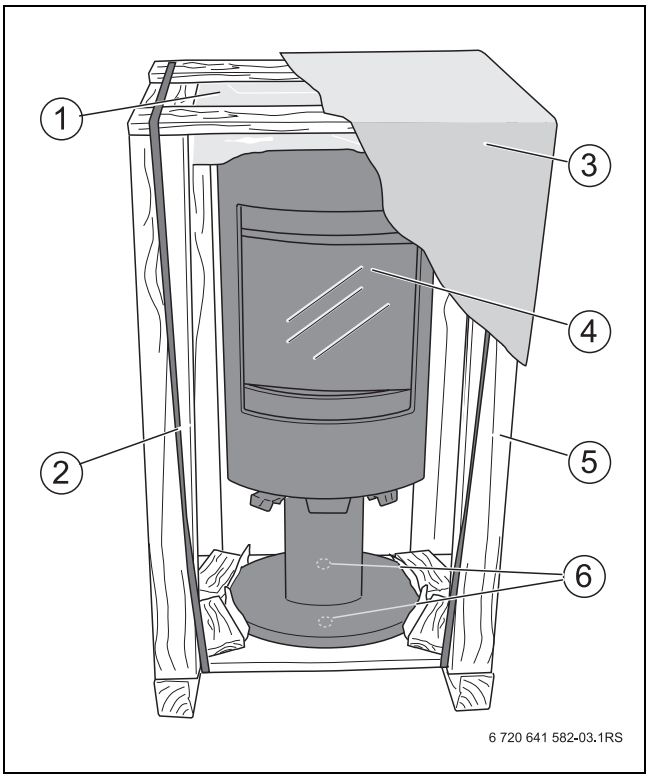


Bild 5 Kaminofen auf Palette (Prinzipabbildung)

1 Styroporabdeckung
2 Spanngurt
3 Karton
4 Karton mit Zubehör im Feuerraum
5 Holzverschlag
6 Transportsicherung

4.1 Kaminofen aufstellen

GEFAHR: Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände!

- Sicherheitsabstände einhalten (→ Bild 3, Tab. 7, Seite 7).
- Sicherheitsabstände frei von brennbaren Gegenständen und Materialien (Möbel, Textilien, Blumen usw.) halten.

Transportsicherung lösen

- Transportsicherung (→ Bild 5, [6]) lösen:
  - Muttern von den Gewindebolzen abschrauben.
  - Gewindebolzen mit Innensechskantschlüssel aus dem Fuß des Kaminofens herausschrauben.

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch Tragen schwerer Lasten!

- Den Kaminofen mindestens zu zweit anheben und tragen.

- Kaminofen vorsichtig von der Palette heben und am Aufstellort platzieren.
- Kaminofen auf waagerechter Fläche aufstellen.

4.2 Abgasanschluss herstellen

Folgende Anschlussarten sind möglich:

- nach oben
- nach hinten

Werkseitig sind die Abgasöffnungen oben und hinten offen. Je nach Wahl des Anschlusses werden die Abgasöffnungen mit dem mitgelieferten Zubehör versehen.

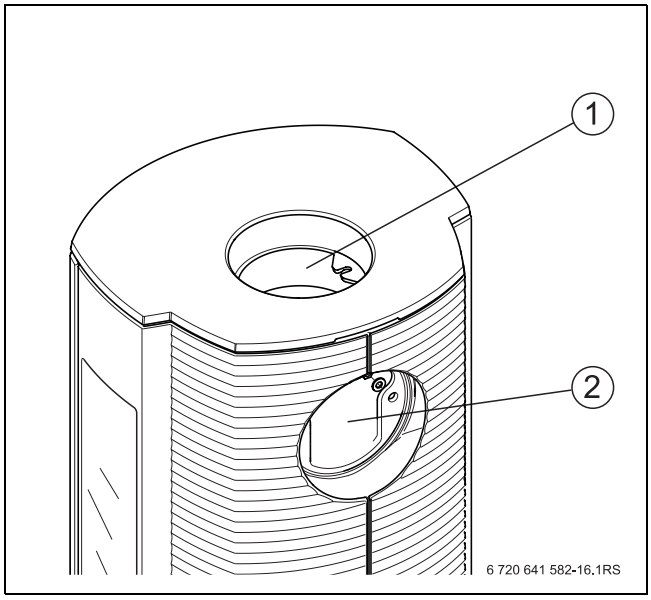


Bild 6 Abgasanschlüsse

1 Obere Abgasöffnung
2 Rückseitige Abgasöffnung

4.2.1 Abgasanschluss nach oben herstellen

- ▶ Dichtschnur [3] auf dem Abgasstutzen [2] aufkleben.
- ▶ Abgasstutzen [2] mit zwei Schrauben [1] und Muttern [4] anschrauben.
- ▶ Rückseitige Abgasöffnung verschließen:
  - – Dichtschnur [8] auf die Auflagefläche in der Ofenrückwand aufkleben.
  - – Gewindebolzen [7] in strukturierter Verschlusskappe [9] eindrehen.
  - – Strukturierte Verschlusskappe [9] mit Halter [5] und Mutter [6] von innen festschrauben.

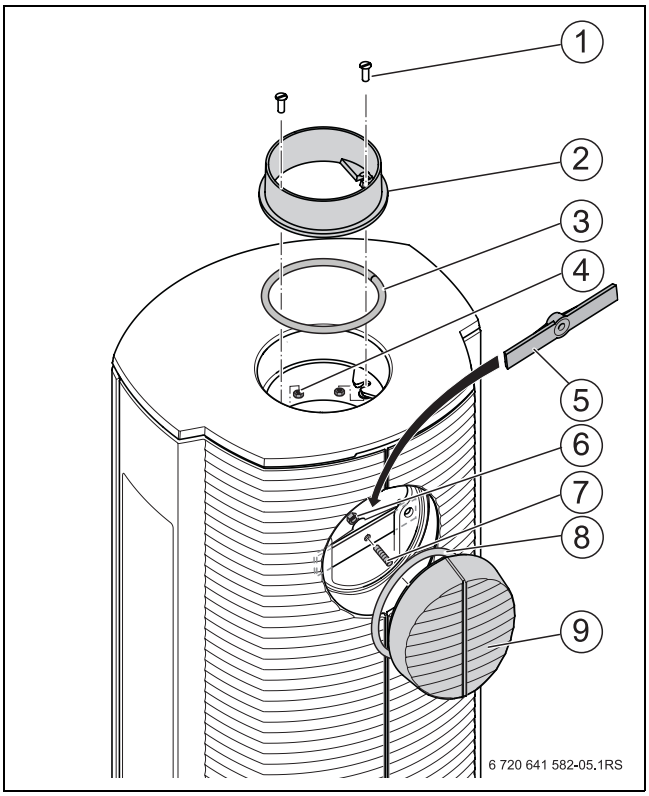


Bild 7 Abgasanschluss nach oberen herstellen

1 Schrauben
2 Abgasstutzen
3 Dichtschnur
4 Muttern
5 Halter für Verschlusskappe
6 Mutter
7 Gewindebolzen
8 Dichtschnur
9 Strukturierte Verschlusskappe

4.2.2 Abgasanschluss nach hinten herstellen

- Dichtschnur [6] auf dem Abgasstutzen [7] aufkleben.
- Abgasstutzen mit zwei Schrauben [8] und Muttern [5] anschrauben.
- Obere Abgasöffnung verschließen:
  - Dichtschnur [2] auf die Auflagefläche in der oberen Abgasöffnung aufkleben.
  - Gewindebolzen [3] in glatte Verschlusskappe [1] eindrehen.
  - Glatte Verschlusskappe [1] mit Halter [4] und Mutter [5] von innen festschrauben.

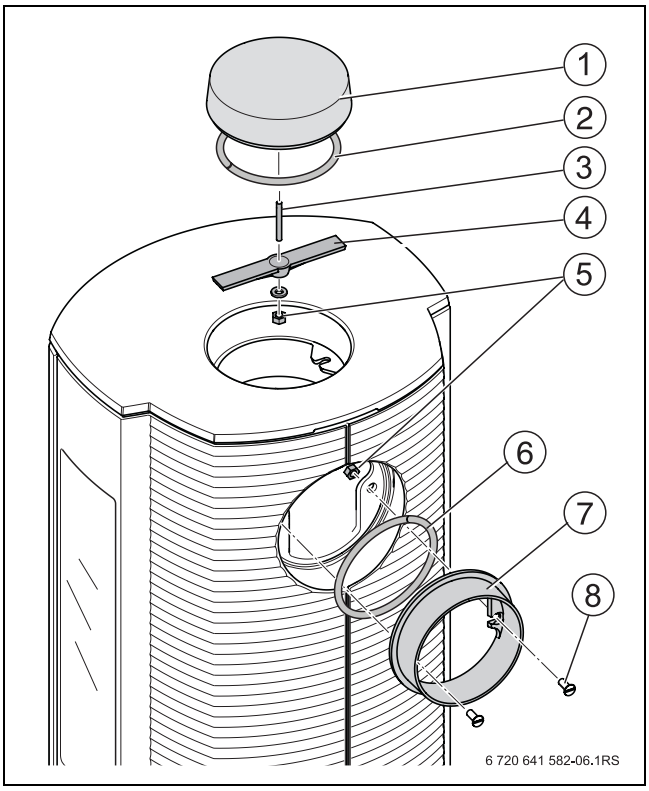


Bild 8 Abgasanschluss hinten herstellen

1 Glatte Verschlusskappe
2 Dichtschnur
3 Gewindebolzen
4 Halter für Verschlusskappe
5 Muttern
6 Dichtschnur
7 Abgasstutzen
8 Schrauben

4.3 Kaminofen an Schornstein anschließen

Verwenden Sie nur Abgasrohre aus dem Buderus Zubehörprogramm. Wir empfehlen den Einbau eines Abgasrohrs mit Drosselklappe.

- Abgasrohr [1] auf Abgasstutzen des Kaminofens [2] stecken.
- Abgasrohr im waagerechten Verlauf mit Steigung und auf kürzestem Weg zum Schornstein verlegen.
- Abgasrohr oder Abgasrohrbogen mit Reinigungstür verwenden (oder einbauen).
- Abgasrohr an Schornstein anschließen.
  Darauf achten, dass das Abgasrohr nicht in den Schornstein hineinragt.
- Dichtheit der Rohranschlüsse sicherstellen.

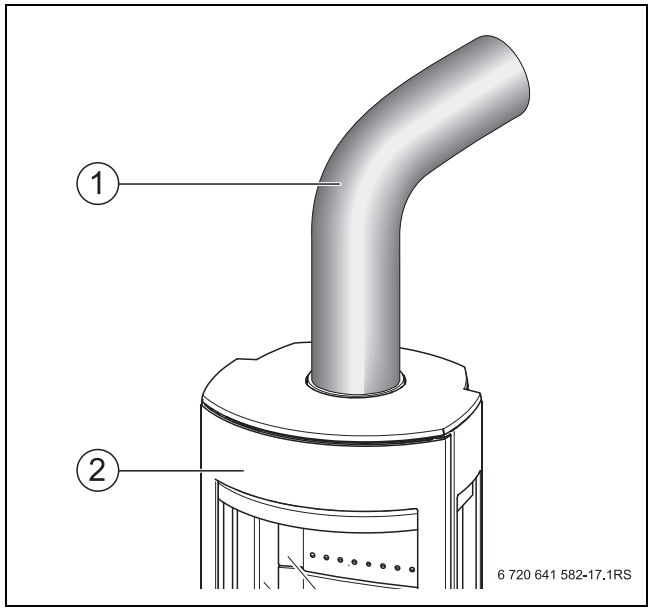


Bild 9 Verbindung zum Schornstein herstellen

1 Abgasrohr (montiert)
2 Kaminofen

Sicherheitsabstände des Abgasrohrs

GEFAHR: Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände!

- ▶ Sicherheitsabstände frei von brennbaren Gegenständen und Materialien (Möbel, Textilien, Blumen usw.) halten.
- ▶ Sicherheitsabstände des Abgasrohres zu brennbaren Bauteilen nach EN 1856-2 einhalten.

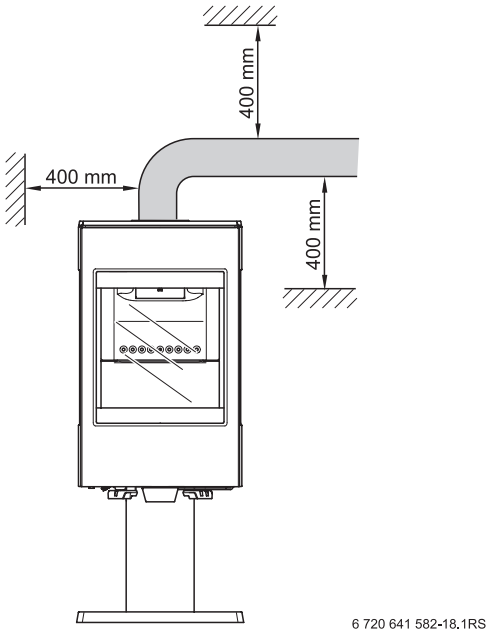


Bild 10 Sicherheitsabstände des Abgasrohrs

4.4 Verbrennungsluftversorgung

4.4.1 Kaminofen raumluftabhängig betreiben

Der Kaminofen bezieht seine Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum. Die Verbrennungsluft gelangt über zwei Öffnungen an der Korpusunterseite in den Feuerraum. Sie wird im Korpus des Kaminofens verteilt.

4.4.2 Verbrennungsluftleitung dimensionieren

GEFAHR: Vergiftungsgefahr durch falsche Dimensionierung und Montage der Verbrennungsluftleitung!

- ▶ Dimensionierung und Montage der Verbrennungsluftleitung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb oder Anlagenersteller nach den Fachregeln berechnen und ausführen lassen.

- ▶ Höhere Widerstände durch Verwendung von Bögen, Umlenkungen oder langen Leitungsstücken bei der Auslegung der Verbrennungsluftleitung besonders berücksichtigen.
- ▶ Weitere mit dem Aufstellraum verbundene Wärmeerzeuger in die Berechnung und Auslegung der Kaminofenanlage mit einbeziehen.

Die Verbrennungsluftleitung darf maximal 5 m lang sein und 2 Bögen enthalten. Pro zusätzlichem Meter Verbrennungsluftleitung erhöht sich der Schornsteinmindestförderdruck um 1 Pa.

- ▶ Verbrennungsluftleitung gegen das Eindringen von Kleintieren schützen, z. B. durch Luftgitter.

4.4.3 Externe Verbrennungsluftversorgung montieren

Der Kaminofen bezieht seine Verbrennungsluft über eine externe Verbrennungsluftversorgung. Die Verbrennungsluftleitung kann von unten oder von hinten am Kaminofen angeschlossen werden.

Der Durchmesser des Verbrennungsluftanschlussstutzens für den Anschluss von unten beträgt 120 mm.
Der Durchmesser des Verbrennungsluftanschlussstutzens für den Anschluss nach hinten beträgt 100 mm. Mit einem Adapter kann der Durchmesser auf 120 mm vergrößert werden.

- ▶ Hinweis mit folgendem Wortlaut am Verbrennungsluftrohr anbringen:
  "Bei Betrieb des Kaminofens sind die Absperrklappe und eventuelle Absperreinrichtungen im Verbrennungsluftweg zu öffnen".

Bei der Montage der Verbrennungsluftleitung Folgendes beachten:

- Für die Verbrennungsluftleitung und das Zubehör Materialien mit diesen Eigenschaften verwenden:
  - nicht brennbar
  - formbeständig
  - korrosionsbeständig
  - innen abriebfest
  - ausreichend dicht
  - leicht zu reinigende, glatte Oberfläche
- Verbrennungsluftleitung so verlegen, dass sie leicht zu reinigen ist.
- Verbrennungsluftleitung standsicher verlegen.
- Halter und Befestigungen aus nicht brennbarem Material verwenden.
- Verbrennungsluftleitung mit geeigneten Befestigungen gegen Verschieben sichern.
- Verbrennungsluftleitung im Aufstellraum mit einer Absperrklappe versehen. Darauf achten, dass die Stellung der Absperrklappe für den Betreiber gut erkennbar ist.

- Wenn erforderlich, Verbrennungsluftleitung mit Wärmedämmung versehen.

▶ Verbrennungsluftöffnungen an der Korpusunterseite mit Verschlussdeckeln [1] und jeweils einer Schraube [2] an der Vorderseite verschließen.

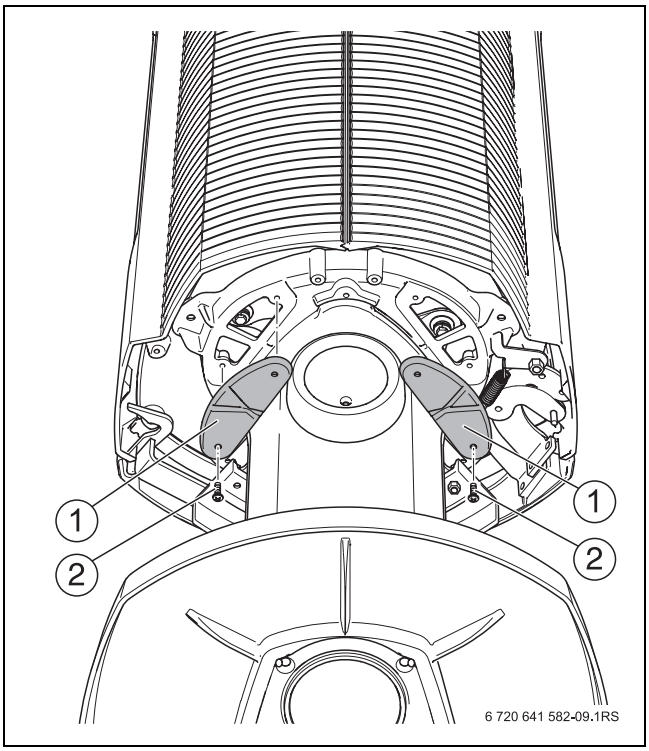


Bild 11 Verbrennungsluftöffnungen verschließen

1 Verschlussdeckel
2 Schrauben

Externe Verbrennungsluftversorgung von unten herstellen

Der Kaminofen ist bei Auslieferung für raumluftabhängigen Betrieb vorbereitet.

▶ Wenn erforderlich, Bodenbohrung für die Verbrennungsluftleitung herstellen.

▶ Verbrennungsluftstutzenadapter [2] mit der Aussparung in Richtung Ofentür festschrauben (Schrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten).

▶ Verbrennungsluftleitung [3] am Verbrennungsluftstutzenadapter [2] anschließen.

▶ Kaminofen vorsichtig über den Verbrennungsluftstutzenadapter schieben.
Empfehlung: Jeweils eine Fußmatte vorne und hinten unterlegen.

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch Kippen des Kaminofens!
▶ Gekippten Kaminofen gut absichern.

▶ Kaminofen leicht nach hinten kippen und vorne zwei Holzstücke unterlegen.

▶ Dichtschnur [1] auf den Verbrennungsluftstutzenadapter [2] aufkleben.

Ohne Dichtung ist die Verbrennungsluftleitung nicht vollständig vom Aufstellraum abgedichtet.

▶ Holzstücke entfernen und Kaminofen langsam nach vorne absenken.

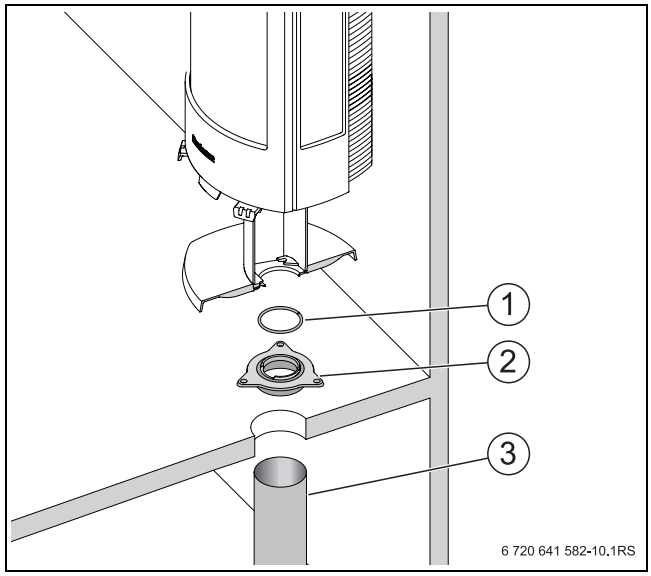


Bild 12 Externe Verbrennungsluft von unten

1 Dichtschnur
2 Verbrennungsluftstutzenadapter
3 Verbrennungsluftleitung

Externe Verbrennungsluftversorgung von hinten herstellen

- ▶ Hintere Verbrennungsluftöffnung öffnen:
  - – Senkkopfschraube [4] ca. 2 cm herausdrehen.
  - – Verschlussdeckel [3] hochschieben, kippen und abnehmen.

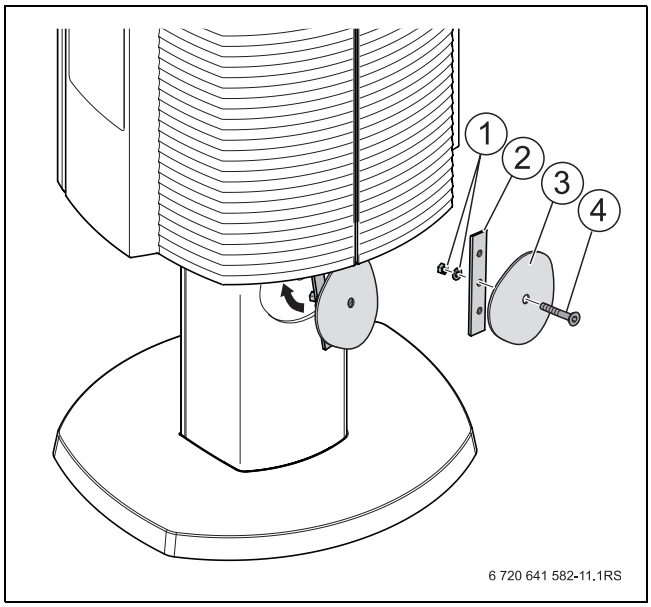


Bild 13 Hintere Verbrennungsluftöffnung öffnen

1 Mutter und Unterlegscheibe
2 Halter für Verschlussdeckel
3 Verschlussdeckel
4 Senkkopfschraube

- ▶ Dichtschnur [2] auf Verbrennungsluftstutzen [3] aufkleben.
- ▶ Verbrennungsluftstutzen [3] und den Halter [1] mit zwei Senkkopfschrauben [4] vormontieren.
- ▶ Senkkopfschrauben in die äußeren Gewinde des Halters [1] bis zur Hälfte eindrehen.
- ▶ Halter schräg in Verbrennungsluftöffnung einführen und in den Aussparungen positionieren.
- ▶ Verbrennungsluftstutzen auf Zug halten und dabei Senkkopfschrauben festziehen.

Der Durchmesser des Verbrennungsluftstutzens kann mit dem Verbrenungsluftstutzenadapter von 100 mm auf 120 mm vergrößert werden.

- ▶ Bei Bedarf Verbrenungsluftstutzenadapter [5] aufstecken und mit Madenschrauben [6] fixieren.

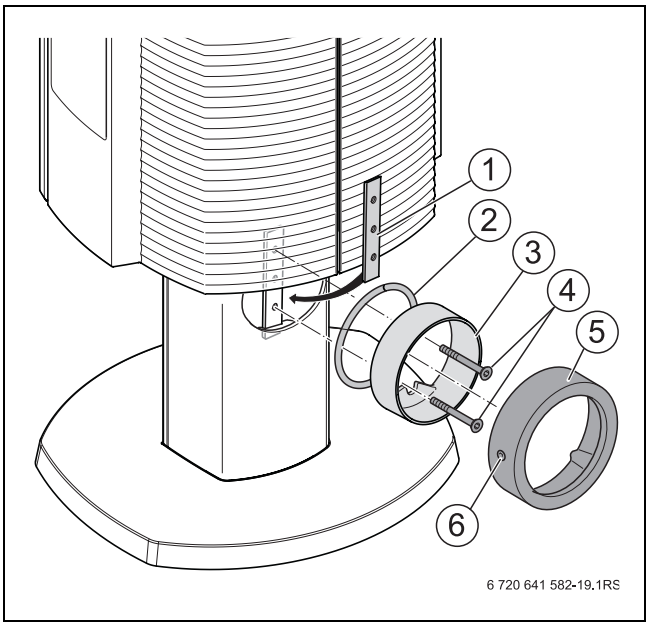


Bild 14 Externe Verbrennungsluft von hinten

1 Halter
2 Dichtschnur
3 Verbrennungsluftstutzen Ø 100 mm
4 Senkkopfschrauben
5 Verbrennungsluftstutzenadapter Ø 120 mm
6 Madenschrauben

- ▶ Verbrennungsluftleitung am Verbrennungsluftstutzen anschließen.

5 Inbetriebnahme

5.1 Erstinbetriebnahme

GEFAHR: Lebensgefahr durch Veränderungen am Kaminofen!
- ▶ Keine Veränderungen am Kaminofen vornehmen.

HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Erstinbetriebnahme!
- ▶ Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb die Erstinbetriebnahme ausführt.

GEFAHR: Lebensgefahr durch Schornsteinbrand!
- ▶ Sicherstellen, dass der Bezirks-Schornsteinfegermeister vor Erstinbetriebnahme den Schornstein kontrolliert.
- ▶ Wenn sich Ruß entzündet, alle Luftzuführungen zum Kaminofen und die Feuerraumtür schließen.
- ▶ Abgasrohr auf Dichtheit prüfen.

- ▶ Eventuell vorhandene Aufkleber vor der Erstinbetriebnahme entfernen.
- ▶ Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen.

Nicht entfernter Schmutz brennt ein. Er lässt sich später nicht mehr entfernen.

- ▶ Oberflächen, Türgriff und Sichtfensterscheibe mit einem Tuch reinigen.

Während der Erstinbetriebnahme trocknet die verwendete Schutzfarbe aus. Dabei kann eine Geruchsbelästigung durch austretende Gase entstehen.

- ▶ Kaminofen anheizen (→ Kapitel „Anheizen“, Seite 17).
- ▶ Um die Ausgasung der Schutzfarbe zu verkürzen, den Kaminofen zwei Stunden mit Nennleistung betreiben.
- ▶ Während der Ausgasungsphase:
  - – Aufstellraum und auch alle angeschlossenen Räume gut durchlüften.
  - – Darauf achten, dass sich während der Ausgasungsphase keine Personen in diesen Räumen aufhalten.

Hinweise zur Feuerraumtür

Die selbstschließende Feuerraumtür wird mit dem Türgriff [1] geöffnet oder geschlossen.

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch selbstschließende Feuerraumtür (gemäß DIN EN 13240, Kategorie 1a)!
- ▶ Beim Einlegen von Holz beachten, dass sich die Feuerraumtür selbst schließt.

HINWEIS: Anlagenschaden durch geöffnete Feuerraumtür während des Heizbetriebes!
- ▶ Feuerraumtür während des Heizbetriebes immer geschlossen halten.
- ▶ Geschlossene Feuerraumtür zusätzlich mit Türgriff [1] verriegeln.

- ▶ Nach dem selbsttätigen Schließen die Feuerraumtür verriegeln.

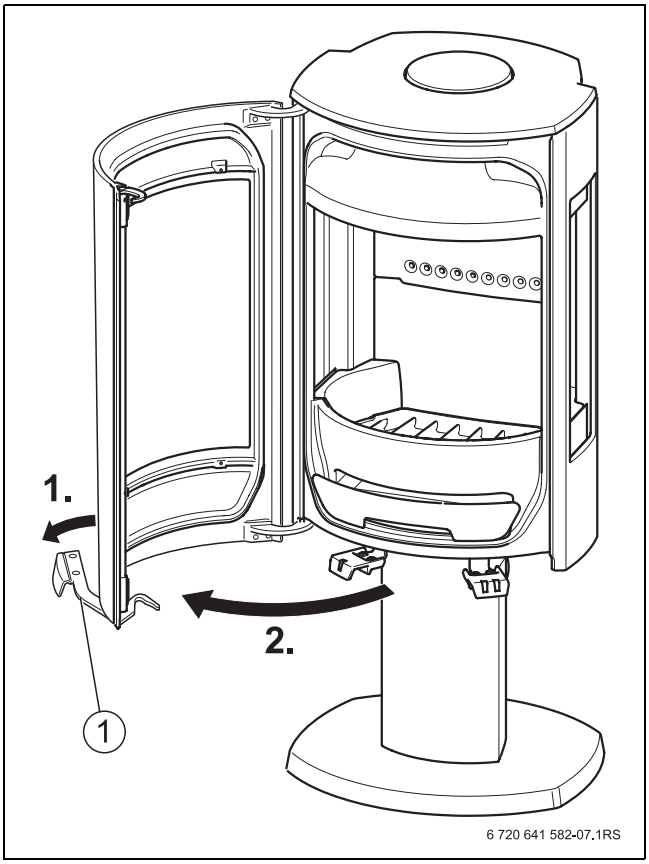


Bild 15 Feuerraumtür öffnen und schließen

1 Türgriff

5.2 Einweisung des Betreibers in Funktion und Bedienung des Kaminofens

Der installierende Fachbetrieb muss den Betreiber des Kaminofens in die Funktion und Bedienung des Kaminofens einweisen und ihm die technischen Dokumente übergeben.

▶ Anweisungen in diesem technischen Dokument beachten.

5.3 Inbetriebnahme

GEFAHR: Lebensgefahr durch Vergiftung!
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichem Abgasaustritt führen.

- ▶ Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung nicht verändern.
- ▶ Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes offen halten.
- ▶ Kaminofen nur in einwandfreiem Zustand betreiben.

GEFAHR: Lebensgefahr durch Sauerstoffmangel im Aufstellraum!

- ▶ Kaminofen nur bei geschlossener Feuerraumtür betreiben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftbedarf von mindestens 34 m³/h gedeckt ist.

Regulierung der Verbrennungsluft

Die Verbrennungsluftöffnungen werden durch Ziehen der Verbrennungsluftschieber geöffnet.

- Der Primärluftschieber (→ Bild 18, [1], Seite 18) dient zur Regulierung der Primärluft [1].
- Der Sekundärluftschieber (→ Bild 18, [2], Seite 18) dient zur Regulierung der Sekundär- und Scheibenspülluft [2]. Für saubere Scheiben muss der Sekundärluftschieber zwingend geöffnet sein.

Um eine optimale Verbrennung und das Spülen der Sichtfensterscheibe zu ermöglichen, müssen die Verbrennungsluftschieber während des Heizbetriebes geöffnet sein.
Wenn sich nur noch Glut im Feuerraum befindet, können die Verbrennungsluftschieber zum Halten der Glut geschlossen werden. Über eine nicht verschließbare Öffnung strömt die erforderliche Mindestverbrennungsluft in den Ofen.

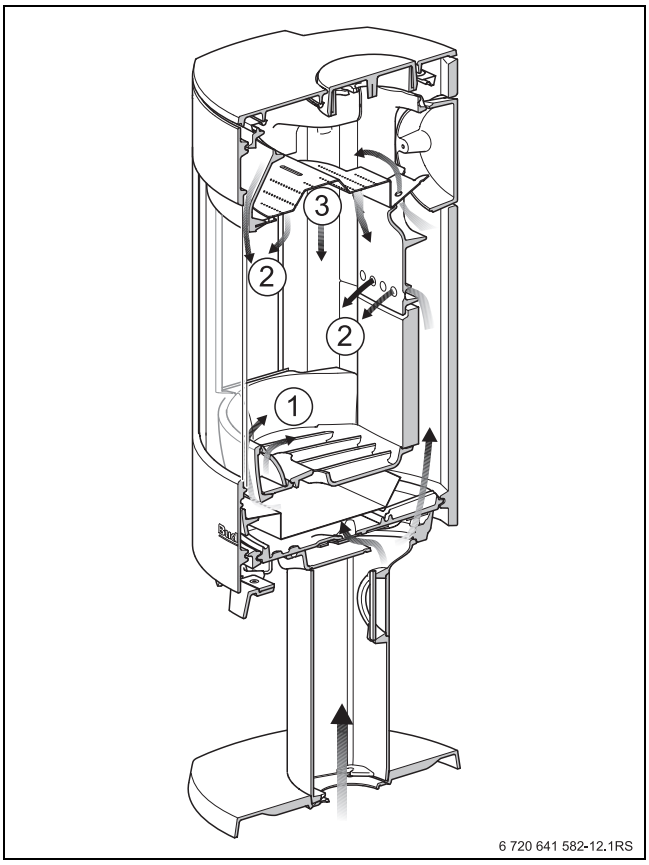


Bild 16 Regulierung der Verbrennungsluft

1 Primärluft
2 Sekundär- und Scheibenspülluft
3 Ständige Luftzufuhr

Anheizen

VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Geräteteile!

Feuerraumtür, Türgriff, Gusseisenteile und Verbrennungsluftschieber können im Betrieb sehr heiß werden.

- Beim Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, beim Nachlegen von Brennstoff und beim Bedienen der Verbrennungsluftschieber den mitgelieferten Schutzhandschuh verwenden.

HINWEIS: Anlagenschaden durch zu große Brennstoffmengen!

Kaminöfen sind Zeitbrandöfen. Gemäß DIN EN 13240 beträgt eine Abbrandperiode 45 - 60 Minuten. (Bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 2,7 kg/h Buchenscheitholz, → Tab. 2, Seite 6). Eine Streckung der Abbrandperiode (Dauerbrand) durch Auflegen größerer Holzmengen ist nicht zulässig. Es kann zu Schäden am Gerät und zu Schornsteinversottungen kommen. Außerdem verringert sich bei zu großen Brennstoffmengen der Wirkungsgrad des Kaminofens und die Schadstoffemissionswerte erhöhen sich.

- Am Ende der Abbrandperiode bei Bedarf wieder Holz nachlegen.

HINWEIS: Anlagenschaden durch Überhitzung des Kaminofens!

- Kaminofen nur mit eingeschobenem Aschekasten [2] betreiben.
- Aschekasten regelmäßig und rechtzeitig entleeren.

- Feuerraumtür [3] öffnen.

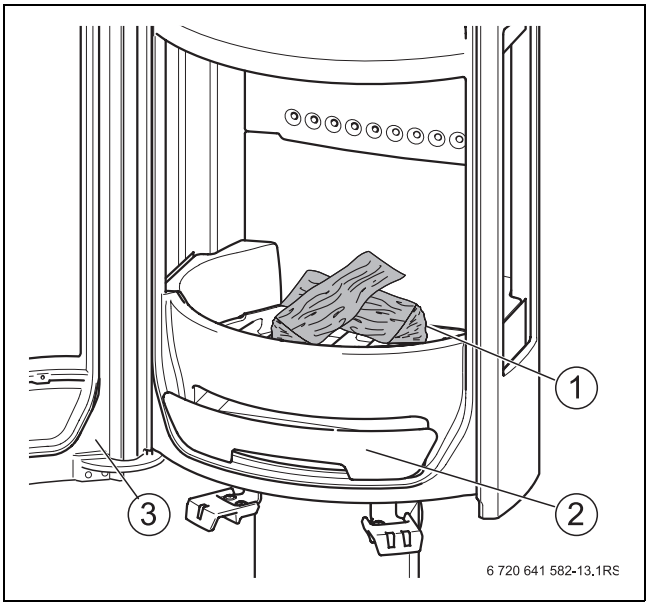


Bild 17 Feuerraum

1 Feuerraum
2 Aschekasten
3 Feuerraumtür

Die optimale Holzscheitlänge für den Kaminofen beträgt 25 cm.

- ▶ Primärluftschieber [1] herausziehen [a].
- ▶ Sekundärluftluftschieber [2] vollständig herausziehen [a].

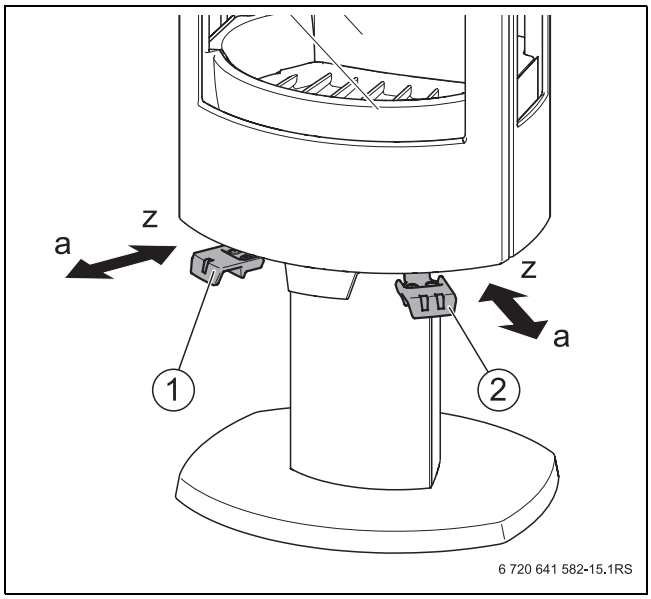


Bild 18 Primärluft-und Sekundärluftschieber

1 Primärluftschieber (ein Strich)
2 Sekundärluftschieber (zwei Striche)
a Stellung „Auf“
z Stellung „Zu“

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch selbstschließende Feuerraumtür (gemäß DIN EN 13240, Kategorie 1a)!

- ▶ Beim Einlegen von Holz beachten, dass sich die Feuerraumtür selbst schließt.

- ▶ Feuerraumboden bei Bedarf entaschen.
- ▶ Zündhilfe (z. B. Buderus Feuerwürfel) in die Mitte des Feuerraumbodens legen und anzünden.
- ▶ Sechs 25 cm lange dünne Holzscheite, jeweils 2 parallel und die Lagen versetzt wie ein X um die brennende Zündhilfe in drei Schichten aufbauen.

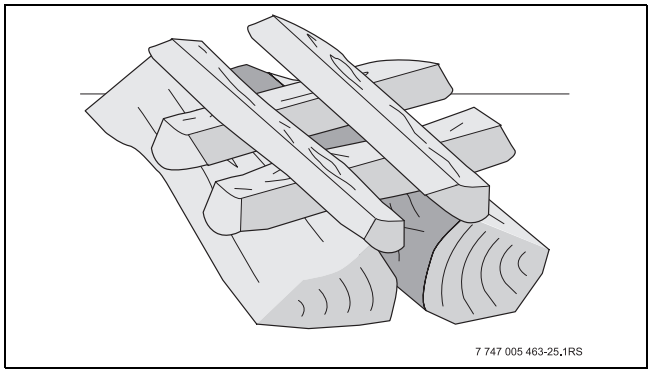


Bild 19 Holzscheite schichten

GEFAHR: Brandgefahr durch Zündflamme und Verpuffung!

- ▶ Keine flüssigen Brennstoffe (z. B. Benzin, Petroleum) verwenden.

Um das Einschwärzen der Scheiben zu vermeiden, Schnittflächen des Holzes nicht in Richtung Scheibe legen.
Die Zündflamme muss mit Kontakt zu den Holzscheiten frei nach oben brennen können.

- ▶ Feuerraumtür schließen und mit Türgriff verriegeln.

WARNUNG: Verbrennungsgefahr aufgrund unsachgemäßer Bedienung!
Während des Entgasungsprozesses bei der Verbrennung von Holz können beim Öffnen der Feuerraumtür Rauch und Flammen austreten.

- ▶ Nur wenn keine Flammen mehr zu sehen sind, Tür öffnen.

- ▶ Wenn eine Grundglut entstanden ist, weiteren Brennstoff auflegen.

Legen Sie nur so viel Brennstoff auf, wie in den technischen Daten angegeben ist (→ Kapitel 2.7, Seite 6).

Nennleistung

- Primärluftschieber [1] und Sekundärluftschieber [2] geöffnet [a] lassen.

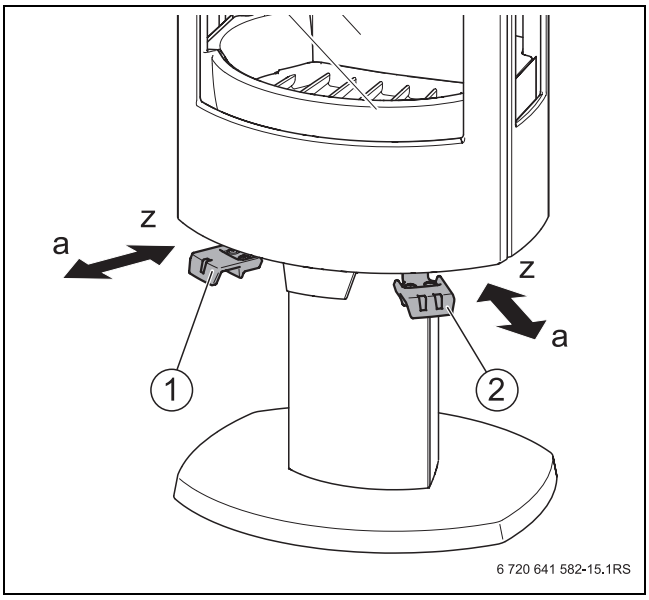


Bild 20 Primärluft-und Sekundärluftschieber

1 Primärluftschieber (ein Strich)
2 Sekundärluftschieber (zwei Striche)
a Stellung „Auf“
z Stellung „Zu“

- Auf die Grundglut zwei Holzscheite mit maximal 2,7 kg nachlegen.
- Wenn sichtbare Flammen erloschen sind, weiteres Holz auflegen.

Gluthaltung

- Wenn der Brennstoff bis auf die Glut herabgebrannt ist, keine Flammen sichtbar sind, Primärluft- und Scheibenspülluftschieber schließen.
  Die Glut brennt mit Mindestluft langsam ab.

Aschekasten leeren

GEFAHR: Brandgefahr durch Entsorgung der Asche in ungeeigneten Behältern!

- Asche in geschlossenen, nicht brennbaren Behältern entsorgen.

HINWEIS: Funktionsstörung durch zu vollen Aschekasten!

Zu viel Asche im Aschekasten kann den Zutritt der Primärluft verhindern.

- Darauf achten, dass der Aschekasten nie ganz gefüllt ist.
- Regelmäßig den Feuerraumboden mit einem Besen von Asche befreien.

- Entaschungsklappe [2] herausnehmen.
- Asche durch die Öffnung in den Aschekasten fegen.
- Aschekasten [1] herausziehen und entleeren.

Holzasche ist ein naturreines Produkt. Sie ist als hochwertiger Dünger für alle Pflanzen geeignet.

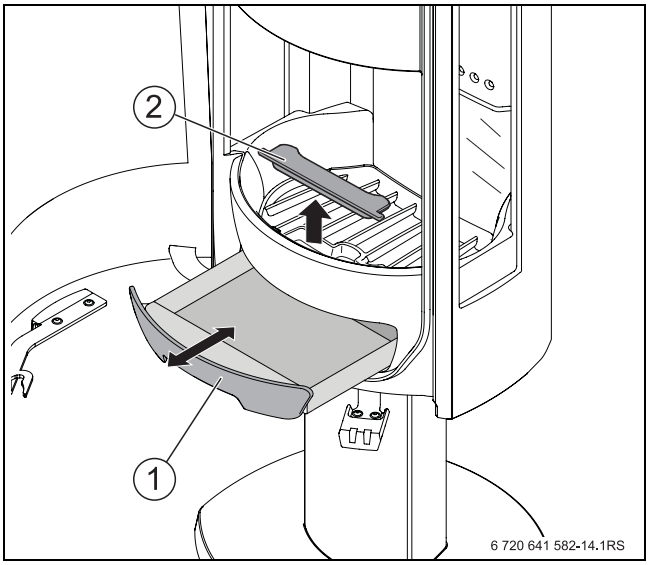


Bild 21 Aschekasten leeren

1 Aschekasten
2 Entaschungsklappe

5.4 Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen von mehr als 15 °C kann es zu Störungen des Förderdrucks kommen. Die folgenden Maßnahmen tragen zu einem störungsfreien Heizbetrieb bei:

- Kaminofen mit wenig Brennstoff füllen und öfter schüren.

5.5 Brennstoffmenge und Einstellen der Verbrennungsluft

Für den optimalen Betrieb des Kaminofens Folgendes beachten:

- Als Brennstoff nur Holz, vorzugsweise Buchenholz, verwenden (→ Kapitel 3.4, Seite 8).
- Maximale Brennstoffmenge beachten:
  Scheitholz 2,7 kg/h
- Holzscheite mit einem Durchmesser von ca. 10 cm verwenden.
- Länge der Holzscheite an die Maße des Feuerraums anpassen:
  flach liegend im Feuerraum 250 mm
- Holzscheite so zuschneiden, dass sie möglichst liegend im Feuerraum aufgelegt werden können.

In begrenztem Umfang können Sie mit der Brennstoffmenge die Leistung des Kaminofens beeinflussen:

- Große Holzscheite (über 10 cm Durchmesser) für langsamen, gleichmäßigen Abbrand verwenden.
- Kleine Holzscheite (unter 6 cm Durchmesser) für schnellen Abbrand und kurzzeitig hohe Leistung verwenden.

Grundsätzlich ist Holz als Brennstoff nur bedingt regelbar. Erste praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Kaminofen vermitteln Ihnen die Kenntnis der für Sie richtigen Einstellung der Leistung.

6 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe.
Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.
Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten. Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.
Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

7 Pflege, Reinigung und Wartung

HINWEIS: Lackschaden durch Kontakt mit Wasser!
Teile des Kaminofens sind mit hitzebeständigem Lack beschichtet, der kein Wasser verträgt.
- ▶ Lackierte Bereiche nicht feucht reinigen.

7.1 Kaminofen pflegen

Reinigen Sie den Kaminofen einmal jährlich von Ascheablagerungen, bei Bedarf auch öfter.

VORSICHT: Verletzungsgefahr durch Verbrennung!
- ▶ Vor der Reinigung den Kaminofen abkühlen lassen.
- ▶ Das Feuer niemals mit Wasser löschen.

- ▶ Kaminofen abkühlen lassen.
- ▶ Ascheablagerungen außen am Kaminofen entfernen.
- ▶ Heizgasumlenkung an der Oberseite des Feuerraumes sowie das Abgasrohr und das Verbindungsstück besonders berücksichtigen.
- ▶ Zustand der Feuerraumtür- und Glasdichtungen kontrollieren.

Bei normalem Betrieb entstehen an den Außenflächen keine Schäden.
Wenn durch Überhitzung ein Grauschimmer an den Außenflächen des Kaminofens entstanden ist, so können Sie ihn mit Ofenlack (Spraydose) entfernen oder abdecken.

7.2 Sichtfensterscheibe reinigen

Die Sichtfensterscheibe wird durch die speziell zugeführte Spülluft sauber gehalten. Bei Bedarf reinigen Sie die Sichtfensterscheibe.

HINWEIS: Schäden an der Sichtfensterscheibe durch Wärmeschock oder aggressive Reinigungsmittel!
- ▶ Vor der Reinigung die Sichtfensterscheibe von selbst abkühlen lassen.
- ▶ Nur milde Reinigungsmittel ohne scheuernde Substanzen verwenden.

- ▶ Sichtfensterscheibe abkühlen lassen.
- ▶ Leichte Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit feuchtem Tuch entfernen.
- ▶ Starke Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit Buderus Kaminglasreiniger entfernen.

7.3 Feuerraumauskleidung reinigen

Die Feuerraumauskleidung besteht aus Vermiculiteplatten.

HINWEIS: Schäden an den Vermiculiteplatten durch Wärmeschock oder Kratzer!
- ▶ Vor der Reinigung die Vermiculiteplatten von selbst abkühlen lassen.
- ▶ Keine kratzenden Gegenstände zur Reinigung verwenden.

- ▶ Vermiculiteplatten abkühlen lassen.
- ▶ Feuerraumauskleidung mit einem Besen reinigen.

7.3.1 Feuerraumauskleidung für Reinigung oder Transport ausbauen

HINWEIS: Anlagenschaden durch lose Teile im Feuerraum!
Beim Umlegen des Kaminofens können lose Teile der Feuerraumauskleidung die Glasscheiben beschädigen.
- ▶ Alle losen Teile der Feuerraumauskleidung ausbauen.

- ▶ Alle Innenteile aus dem Feuerraum herausnehmen

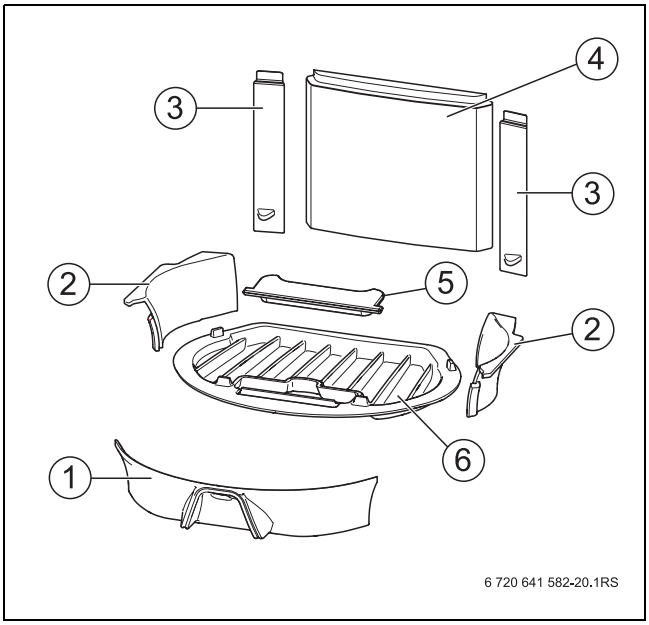


Bild 22 Feuerraumauskleidung ausbauen

1 Innenteil vorne (Stehrost)
2 Innenteile links und rechts (Stehrost)
3 Innenteile links und rechts (gusseiserne Eckteile)
4 Vermiculiteplatte
5 Entaschungsklappe
6 Feuerraumboden

7.3.2 Flammplatte ausbauen

Wenn sich auf der Flammplatte große Ascheablagerungen angesammelt haben, ist der Ausbau erforderlich.

- ▶ Mutter abschrauben.
- ▶ Kleines Blech (Transportsicherung) abnehmen.
- ▶ Flammplatte ausbauen:
  - – Flammplatte ca. 2 cm hochheben.
  - – Flammplatte ca. 40° im Uhrzeigersinn drehen und dabei nach hinten schieben.
  - – Flammplatte vorne absenken (die Außenkante muss am Gussauflager vorbeigeführt werden).
  - – Flammplatte herausziehen.

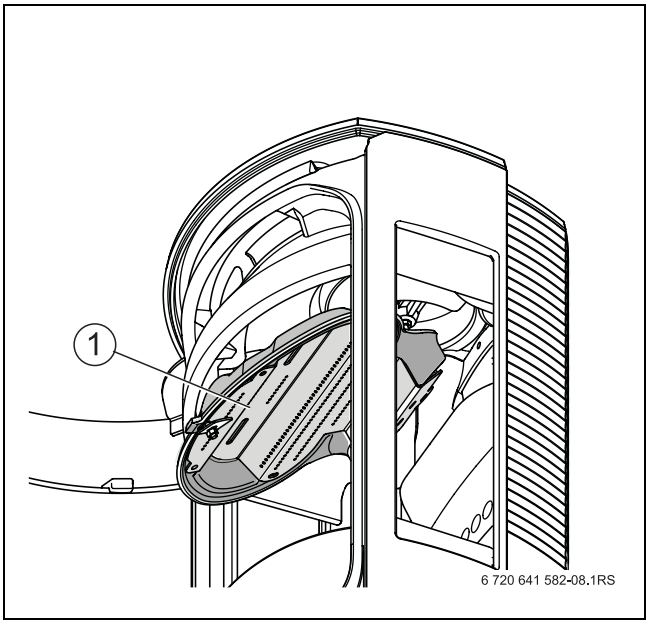


Bild 23 Flammplatte ausbauen

1 Flammplatte

- ▶ Ascheablagerungen aussaugen.
- ▶ Flammplatte in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
- ▶ Darauf achten, dass die Flammplatte auf dem Gussauflager aufliegt.

7.4 Wartung von Kaminofen und Schornstein

Außer der turnusmäßigen Reinigung empfehlen wir eine gründliche Wartung des Kaminofens nach Ende der Heizperiode.

GEFAHR: Lebensgefahr durch Schornsteinbrand!

- ▶ Sicherstellen, dass der Bezirks-Schornsteinfegermeister den Schornstein jährlich prüft und reinigt.

HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Wartung der Kaminofenanlage!

- ▶ Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb den Kaminofen wartet.
- ▶ Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb beschädigte Teile erneuert.

Deutschland
Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich
Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2,
A-4600 Wels
Technische Hotline: 0810 - 810 - 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz
Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36,
CH- 4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg
Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201 L-4003 Esch-sur-Alzette
Tel. 0035 2 55 40 40-1 - Fax 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

Buderus